

# »gerade wild. Alpenflüsse«

## Wanderausstellung des DAV im Stadtmuseum Schongau

Die meisten Menschen haben vermutlich keine Vorstellung mehr davon, wie ein »echter« Wildfluss aussieht. Der Lech, zumindest auf bayerischer Seite, fällt spätestens nach dem Aufstau des Foggensees jedenfalls nicht mehr in diese Kategorie. Über Jahrzehnte hinweg wurde er begradigt, gebändigt, gezähmt, um ihm Land abzurufen für Wohnraum und Landwirtschaft oder um ihn hydroenergetisch zu nutzen. Doch all die scheinbar positiven Auswirkungen der Nutzbarmachung und Einengung des Flusses werden in den Schatten gestellt von den tiefgreifenden ökologischen Verschlechterungen, die sich im Laufe der Jahre gezeigt haben und immer gravierender werden.

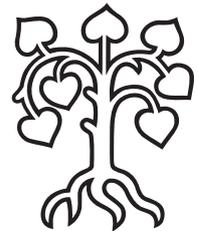
Aus dieser Sicht kann das Auslaufen erster Konzessionen für einige Lechstautufen



**Noch bis 20.12.2019  
im Stadtmuseum Schongau  
Christophstraße 55 - 57  
Mi., Sa., So. und Feiertag  
von 14 bis 17 Uhr**

in 15 bis 20 Jahren eine Chance darstellen, die gewässerökologischen und -strukturellen Rahmenbedingungen zu verbessern.

Das Bewusstsein für die Dringlichkeit dieser Maßnahmen und die Ernsthaftigkeit der Probleme eines »gebändigten« Wildflusses ist sowohl in der Bevölkerung als auch in der regionalen und überregionalen Politik bisher nur wenig vorhanden. Die Ausstellung »gerade wild. Alpenflüsse« soll zu einem besseren Verständnis dieser komplexen Thematik beitragen. Sie wurde vom Deutschen Alpenverein konzipiert und wird in Schongau von Lebensraum Lechtal e.V. in Kooperation mit dem Historischen Verein Schongau



**Bund Naturschutz  
Kreisgruppe WM-SOG**  
Hofstraße 6, 82362 Weilheim  
Tel.: 0881/2995  
Fax: 0881/927 83 45

**E-Mail:**  
bn.weilheim@t-online.de  
**Homepage:** www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de  
**Spendenkonto:**  
Sparkasse Oberland  
IBAN: DE64 7035 1030 0000 0049 11

– Stadt und Land e.V. präsentiert. Sie zeigt eindrücklich den Wild- und Verbauungszustand einiger bayerischer Voralpenflüsse und geht der Frage nach, wie mit den Flüssen künftig umgegangen werden kann und soll.

# Freiwilligen-Tag im Landkreis

## Aktionen in Schongau und Peiting

**Eigentlich hatten wir ja gehofft, beim ersten Freiwilligen-Tag im Landkreis ein paar neue Gesichter kennenzulernen, aber am Ende waren es dann doch neben unseren regelmäßig Aktiven nur zwei neue Helfer, die uns tatkräftig unterstützten.**

\*\*\*

### »Büsche entfernen für die Artenvielfalt« in Schongau

Am Schongauer Hollberg verbuschen Flächen, was vor 20 Jahren noch eine artenreiche Wiese mit ein paar Büschen war, entwickelte sich zu artenarmem Gebüsch mit ein paar Flecken Wiese. Seit zwei Jahren haben wir begonnen, die Gehölze zurückzudrängen und die Wiesen wieder zu mähen.

Bei diesem Einsatz gab es erst einmal jede Menge Müll einzusammeln, Mähgut abzurechen und abzutransportieren und anschließend aufwachsende Bäume und Sträucher zu



**Arbeitseinsatz am Hollberg in Schongau**

entfernen. Sieben Helfer waren hier im Einsatz und die Erfolge unserer Arbeit sind deutlich sichtbar. Es wird allerdings noch mehrere Jahre dauern, bis die Wiesen wieder so artenreich sind, wie sie ursprünglich waren.

### »Licht für die Waldwiese« im Peitinger Weitfilz

Es ist schon beeindruckend, was vier Leute an einem Tag schaffen können: eine kaum zugängliche Fläche im Weitfilz wurde so weit von den aufwachsenden Fichten

befreit, dass sie im nächsten Jahr seit Jahren erstmals wieder gemäht werden kann. Die Fläche wurde früher mit der Sense gemäht und das Mähgut mit einer Kraxe zu den Bauern gebracht, eine Art der Bewirtschaftung, die heute niemand mehr machen würde. Daher müssen wir im Winter noch eine Zufahrt zum Grundstück schaffen, es steht uns also noch etwas Arbeit bevor.



**VORHER**



**NACHHER**